

Wachsender Schuldenberg

27.07.2011, 17:06

IWF warnt Frankreich vor "AAA"-Verlust



© Bild: 2011 Reuters/ERIC GAILLARD

Der Internationale Währungsfonds verlangt von Paris mehr Ehrgeiz beim Sparen. Gleichzeitig warnt er vor Ansteckungsgefahren durch die Schuldenkrise im benachbarten Spanien. Auch eine Rezession in den USA würde Frankreich hart treffen. von [Barbara Schäde](#) Frankfurt

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat Frankreich vor einem Verlust seines Topratings "AAA" gewarnt. Die Kosten der Finanz- und Wirtschaftskrise hätten den Schuldenstand des Landes "über das Niveau getrieben, das für 'AAA'-Länder in Europa typisch ist", heißt es im am Mittwoch veröffentlichten Jahresbericht des IWF zu Frankreich. Die Regierung in Paris müsse ihre Sparpläne verschärfen, um die Bonitätsnote zu sichern und einen Anstieg der staatlichen Refinanzierungskosten zu verhindern.

Ein milliardenschweres Konjunkturprogramm, sinkende Steuereinnahmen und die Rettung von Banken wie der belgisch-französischen [Dexia](#)-Gruppe trieben die Neuverschuldung des Landes im Krisenjahr 2009 auf 7,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Im vergangenen Jahr lag sie noch bei sieben Prozent, höher als in jedem anderen europäischen "AAA"-Land.

Wachsender Schuldenberg

Zwar lag die Gesamtverschuldung mit 82 Prozent des BIP 2010 nicht höher als die Deutschlands, für die kommenden Jahre rechnet der IWF aber mit einem weiteren Anstieg: 2013 werden die französischen Staatsschulden nach seiner Einschätzung mit 88 Prozent ihren Höhepunkt erreichen, während sie in Deutschland ab diesem Jahr wieder sinken dürften.

Das hängt auch damit zusammen, dass in der Bundesrepublik die Wirtschaft und damit die Steuereinnahmen schneller wachsen als auf der anderen Rheinseite. Der IWF prognostiziert Frankreich für das laufende Jahr ein Wachstum von 2,2 Prozent, während er in Deutschland ein Plus von drei Prozent erwartet.

Der IWF zweifelt vor diesem Hintergrund am Ziel der Regierung, das Haushaltsdefizit bis 2014 auf zwei Prozent des BIP zu verringern. Dazu seien zusätzliche Einsparungen nötig, heißt es in dem Bericht. Die bisherigen Pläne der Regierung sehen für die Jahre 2011 bis 2013 Einsparungen im Umfang von 2,8 Prozent des BIP vor, gemessen an der Wirtschaftsleistung im vergangenen Jahr sind das rund 55 Mrd. Euro. Der IWF beziffert den zusätzlichen Sparbedarf auf 0,2 Prozent des BIP im nächsten und 0,6 Prozent der Wirtschaftsleistung im übernächsten Jahr. Das wären rund 15 Mrd. Euro extra.

Moody's prüft Herabstufung französischer Banken

Bislang hat keine der großen Ratingagenturen Frankreich mit einer Herabstufung gedroht. Standard & Poor's mahnte im Juni allerdings, wenn das Land seine Spitzennote auch für die kommenden Jahrzehnte behalten wolle, müsse es binnen fünf Jahren einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen.

Zudem überprüft Moody's das Rating der drei größten französischen Banken [BNP Paribas](#), [Société Générale](#) und [Crédit Agricole](#). Zur Begründung verwiesen die Bonitätswächter auf das hohe Engagement der drei Geldhäuser in

Griechenland. BNP Paribas hatte laut den Ergebnissen des jüngsten Banken-Stresstests Ende 2010 hellenische Staatsanleihen im Wert von fast 5 Mrd. Euro in ihren Büchern, so viel wie kein anderes Geldhaus außerhalb Griechenlands.

Auch in Italien und Spanien sind die französischen Banken stark exponiert: Ihre Forderungen an den italienischen Staat beliefen sich Ende März laut einer vorläufigen Statistik der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) auf 105 Mrd. Dollar. In Spanien schuldet die öffentliche Hand den französischen Banken 33 Mrd. Dollar.

Der IWF warnte, die französische Wirtschaft würde vor allem auf eine Krise in Spanien äußerst sensibel reagieren. Auch eine Rezession in den USA oder Italien würde das Land hart treffen.

Mehr zum Thema

► **Sorgen um Kapitalaustattung** Goldman-Herabstufung trifft Europas Banken hart

(<http://www.ftd.de/unternehmen/finanzdienstleister/:sorgen-um-kapitalaustattung-goldman-herabstufung-trifft-europas-banken-hart/60084246.html>)

► **Euro-Krise** Schäuble droht EU-Problemstaaten mit Stimmrechtsentzug

(<http://www.ftd.de/politik/konjunktur/:euro-krise-schaeuble-droht-eu-problemstaaten-mit-stimmrechtsentzug/60084108.html>)

Mehr zu: [Euro](#), [Frankreich](#), [Rating](#), [Schuldenkrise](#)

Die "AAA"-Länder in der EU

Folgende EU-Staaten werden von den Ratingagenturen mit der Spitzennote "AAA" bewertet:

Deutschland

Dänemark

Finnland

Frankreich

Großbritannien

Luxemburg

Niederlande

Österreich

Schweden

FTD.de, 27.07.2011

© 2011 Financial Times Deutschland
